



Fordern und Fördern –Leistungserziehung am Weyer-



Bei keinem Thema ist die enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus so wichtig wie beim Thema Leistungserziehung. Schnell sagen wir Erwachsenen dabei **"Streng Dich doch einmal an!"**

Doch die Ursachen, warum, sich Kinder aus unserer Sicht nicht anstrengen, können sehr unterschiedlich sein:

Gerade im Anfangsunterricht kommt es vor, dass Kinder bestimmte Dinge noch nicht können, weil sie in Ihrem biologischen Reifeprozess noch Zeit benötigen. Hier versuchen wir, diesen Kindern mit unserer **Heilpädagogin im Lernmobil**, Raum, Zeit und Unterstützung zur Nachreifung zu geben. Dabei stehen Heilpädagogin und Klassenlehrerin in engem Austausch mit den Eltern.

Zum anderen müssen Kinder auch in Familie und Schule erleben, dass es schön ist, sich anzustrengen. Dass der Schweiß und die Anstrengung zwingend zu einem tollen und begeisternden Erfolgserlebnis dazugehören. Unser **Herbstlauf** um den Rotbachsee am letzten Freitag vor den Herbstferien soll den Kindern dieses Gefühl vermitteln. Denn werd sich nicht selbst fordert, der bleibt stehen!

Die Bereitschaft und das Verständnis, dass man als Schulkind bestimmte Aufgaben zu erledigen hat, auch, wenn sie mich anstrengen müssen Kinder erst lernen. Dieser Lernprozess ist oft nicht nur Kinde, aber auch für Eltern und Lehrer anstrengend. Hierbei ist es wichtig, dass sich Eltern und Lehrer einig sind. Unser Elternratgeber **"Achtsam sein"** beim Thema **Hausaufgaben** gibt Ihnen dabei hilfreiche Tipps.

In den Grundschuljahren versuchen wir die Kinder durch unsere **Förderbänder** (**Rechtschreibung und Mathe**), unsere individuellen **PC Arbeitspläne** und in Klasse 4 durch unsere Arbeitsmappen **"Fit für die weiterführende Schule"** bestmöglich in ihren Leistungen zu fordern und zu fördern. Hierzu zählt zum Beispiel auch unsere Teilnahme am landesweiten Mathematik-Känguru-Wettbewerb.